

Ludwig-Meyn-Gymnasium-Seminarstraße 10-25436 Uetersen

Elternbrief zum Halbjahreswechsel

22. Januar 2021

Liebe Eltern,

mit diesem Schreiben möchte ich Sie über zahlreiche Themen informieren, die in dieser Phase von großem Interesse sind. Einige haben schon sehnsüchtig auf Informationen, z. B. zur Zeugnisausgabe gewartet. Ich bitte um Verständnis, dass wir es für sinnvoll erachten, Informationen, wie hier, zu bündeln, um sie dann übersichtlich weitergeben zu können. Die jüngsten für dieses Schreiben relevanten Erlasse erreichten uns heute im Laufe des Vormittags.

Die Informationen sind so vielfältig, dass ich hier schon einmal nachfolgenden Inhalte in ihrer Reihenfolge aufführen möchte:

[Schulisches Lernen in den kommenden Wochen](#)

[Zeugnisausgabe](#)

[Bewegliche Ferientage – keine Erreichbarkeit von IServ](#)

[Veränderungen zum Halbjahreswechsel](#)

[Informationen zum derzeitigen Distanzlernen](#)

[Technische Ausstattung – Stabilität von IServ](#)

[Grundlage der Weiterarbeit als Resultat aus dem Gespräch mit dem Vorstand des SEB](#)

[Schulisches Lernen in den kommenden Wochen](#)

Wir rechnen nicht damit, dass es in der Zeit bis zum 14.2. Präsenzunterricht für die Jahrgänge 5 – Q.1 geben wird. Wir verfahren weiter nach unserem Konzept zum Distanzlernen, auf das ich im späteren

Telefon: 04122 – 4 60 30

Fax: 04122 -4 60 333

E-Mail: sekretariat@ludwig-meyn-schule.de

Website: www.ludwig-meyn-schule.de

Verlauf des Schreibens, auch in Hinblick der Rückmeldungen, die wir erhalten haben, noch einmal eingehen möchte.

Ab dem 15.2.21 soll ein möglichst bundesweit einheitlich geltender Plan greifen, bei dem sich die Menge und Organisationsform des Präsenzunterrichts an den Inzidenzzahlen der jeweiligen Region, in der sich eine Schule befindet, orientiert. Die Abschlussklassen (Q.2) sollen nach Möglichkeit weiterhin Präsenzunterricht erhalten.

Zeugnisausgabe

Der Q2-Jahrgang erhält die Zeugnisse bereits am Donnerstag im Rahmen des Profulfach-Präsenzunterrichts. Die Zeugnisausgabe für die übrigen Klassen findet am Freitag, den 29.01., nach folgendem Zeitplan statt:

Jahrgänge 5 / 7 / 9 / E		Jahrgänge 6 / 8 / Q1	
Klasse	Uhrzeit	Klasse	Uhrzeit
a	8.00	a	11.00
b	8.30	b	11.30
c	9.00	c	12.00
d	9.30	d	12.30
e	10.00	e	13.00
9f	10.30		

Die folgende Übersicht enthält, welcher Jahrgang die Schule durch welchen Eingang betritt. Dabei tragen die Schülerinnen und Schüler bitte eine Mund- Nasenbedeckung und desinfizieren sich vor Ort die Hände Sie kommen dann an Stationen, an denen die Zeugnisse in Umschlägen ausgegeben werden. Anschließend verlassen sie das Gebäude bitte durch den jeweils angegebenen Ausgang. Während der gesamten Zeit halten sie bitte den gebotenen Mindestabstand zu allen anderen Personen ein.

Jahrgang	Eingang	Ausgang
5 und 6	Orientierungsstufe Schulhof	Notausgang Richthofenstraße
7 und 8	Glaskasten Schulhof	Cafeteria
9	Haupteingang Seminarstraße	Notausgang Westflügel Seminarstraße
E und Q1	Oberstufeneingang Schulhof	Hinterausgang Seminarstraße

Es soll jeweils bitte möglichst die volle halbe Stunde ausgenutzt werden und es sollen nicht alle zu Beginn der angegebenen Zeit kommen. Gemeinsame Fahrten zum Termin sind zu vermeiden. Sollten Eltern die Zeugnisse abholen, müssen diese sich bitte ausweisen, da sie hier nicht unbedingt persönlich bekannt sind.

Die Zeugnisausgabe erfolgt durch die Stufenleitungen. Die Klassenlehrerinnen und -lehrer werden nach dem langen Wochenende bei Bedarf nach Absprache zu Gesprächen zur Verfügung stehen.

Bewegliche Ferientage – keine Erreichbarkeit von IServ

Der Februar beginnt mit zwei **beweglichen Ferientagen** am Montag, den 1., und Dienstag, den 2.2.21. Am 1.2. wird die Schule schwer erreichbar sein, auch IServ wird über das Wochenende vom Netz genommen werden (s. u.), da der Server an diesem Wochenende ausgetauscht werden wird.

Die **Notbetreuung** wird auch an den Ferientagen aufrechterhalten. Anmeldungen für diese Tage richten Sie bitte bis spätestens Donnerstag, den 28.1., 18.00 Uhr, an elisabeth.pitz@img-uetersen.de.

Veränderungen zum Halbjahreswechsel

Wir haben in der Schule zum Halbjahr nicht unerhebliche Änderungen im Kollegium. Diese führen zwangsläufig zu einer Änderung der Unterrichtsverteilung. Auch wenn der jetzige Zeitpunkt sicher nicht der günstigste für Veränderungen in der Lehrerrzuweisung ist, freuen wir uns natürlich, da wir unter dem Strich personell gestärkt werden.

Neu in das Kollegium kommen

- Frau Lena Engelhorn (En) mit den Fächern Biologie, Kunst und Sport
- Frau Kristina Kretz (Ke) Referendarin mit den Fächern Mathematik und Physik
- Frau Janne Töllner (Tö) Referendarin mit den Fächern Kunst und Geschichte
- Frau Katharina Werner (Wr) ist mit ihren Fächern Spanisch und Geschichte schon seit dem Sommer bei uns tätig und wechselt nun ins Referendariat

Janina Limmer hat ihr Referendariat erfolgreich beendet und wird nun eine Planstelle in Hamburg antreten. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und danken sehr für ihren Einsatz für unsere Schule.

Für Daniela Thielking-Rohr beginnt die Zeit des Mutterschutzes. Wir wünschen ihr eine gute Zeit und freuen uns auf ein Wiedersehen danach.

Die von den Änderungen betroffenen Klassen werden in der kommenden Woche von ihren Lehrerinnen und Lehrern über die anstehenden Wechsel informiert. Die neuen Kolleginnen werden ihr Bestes geben, um unter den gegebenen Bedingungen einen guten Kontakt zu den Klassen aufzubauen.

Informationen zum derzeitigen Distanzlernen

Seit gut zwei Wochen befinden wir uns nun wieder in der Situation, dass die Schülerinnen und Schüler zu Hause lernen und von ihren Lehrerinnen und Lehrern dabei von Ferne begleitet werden. Erste spontane Rückmeldungen, die der SEB eingesammelt hatte, fielen unterschiedlich aus.

Wir freuen uns natürlich sehr über die lobenden Worte in den Rückmeldungen, aus denen zu entnehmen ist, dass die großen Anstrengungen der Kolleginnen und Kollegen, die derzeit unternommen werden, um das Lernen weiter zu begleiten, gesehen werden. Daneben liest man bei einigen aber auch eine gewisse Enttäuschung und mitunter auch deutliche Kritik an der Arbeit der Schule. Offensichtlich bei den kritischen Stimmen ist, dass hier eine in den Distanzunterricht gesetzte Erwartung auf der einen und die erlebte Realität auf der anderen Seite mehr oder weniger stark auseinanderklaffen. Neben technischen Aspekten, auf die ich später noch eingehen möchte, betrifft ein häufig genannter Punkt die Enttäuschung darüber, wie die Begleitung durch die Lehrkräfte organisiert ist. So wird angemerkt, dass kein „richtiger“, kein „vollwertiger“, kein „normaler“ (Distanz-)Unterricht stattfinden würde. Dahinter steckt, so liest man daraus, die Erwartung, dass der Unterricht aus dem Klassenraum nun – in einer ähnlichen Form – irgendwie nach Hause verlagert wird.

Diese Erwartung wird tatsächlich nicht erfüllt. „Normalen“ Unterricht (wir wünschen uns alle regulären Unterricht vor Ort in der Schule) kann und wird es auf Distanz nicht geben. Unterricht bedeutet, auf vielfältige Weise Lernprozesse zu initiieren und zu begleiten. Die Schule hat im vergangenen Herbst mit großer Sorgfalt ein mit dem SEB-Vorstand und der SV-Spitze abgestimmtes Konzept für den Fall erarbeitet, dass der Unterricht durch das Lernen auf Distanz ersetzt werden muss. Dieses finden Sie zum Abruf auch auf der [Homepage der Schule](#). Nach diesem arbeiten wir nun und in diesem Konzept wird darauf hingewiesen, dass die Formen des angeleiteten Lernens in derartigen Phasen – wie übrigens sonst auch – vielfältig sind.

Auch wenn man der Meinung sein könnte, dass speziell Videokonferenzen nun das Mittel der Wahl seien, da sie am ehesten die Struktur und Gestalt des Präsenzunterrichts abbilden können, so wurden während der Erarbeitung des Konzepts gegen einen zu großen Anteil an Videokonferenzen von mehreren Seiten, sowohl aus fachlich-didaktischer, als auch aus technischer Sicht, erhebliche Bedenken geäußert, weil

- viele Schülerinnen und Schüler instabile Internetverbindungen zu Hause haben (Ton fällt aus, Präsentation verschwindet, Mikrofon geht nicht, Verbindung bricht ganz ab...)

Telefon: 04122 – 4 60 30

Fax: 04122 -4 60 333

E-Mail: sekretariat@ludwig-meyn-schule.de

Website: www.ludwig-meyn-schule.de

- etliche Familien mehrere Kinder haben und nicht alle gleichzeitig an unterschiedlichen Videokonferenzen teilnehmen können (zu geringe Bandbreite, nicht für alle gleichzeitig Geräte verfügbar, ...)
- Eltern parallel im Homeoffice sind und auch noch auf stabile Rechner- und Netzkapazitäten angewiesen sind und
- die Videokonferenz zwar sicherlich manchmal, aber eben nicht grundsätzlich geeignet ist, um neue Inhalte zu erarbeiten oder zu vertiefen.

Aus den genannten Gründen haben wir uns bewusst dagegen entschieden, z. B. mit allen gemeinsam morgens mit einer Videokonferenz in den Tag zu starten, um diesem eine festere Struktur zu verleihen. Die nun erlebte Praxis bestätigt diese Bedenken, denn wir „verlieren“ regelmäßig Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmer aufgrund wackeliger heimischer Verbindungen.

Das Distanzlernen besteht also zu einem Teil aus zu erledigenden Aufgaben, bei deren Bearbeitung es eine Begleitung durch die Lehrkräfte gibt. Bei der Erteilung der Aufgaben orientieren wir uns zwar am Stundenplan, die Schülerinnen und Schüler sind dann aber recht frei darin zu entscheiden, wann sie bearbeitet werden. Gerade Schülerinnen und Schüler der höheren Klassen wünschen sich diese Freiheit und fordern bei den Abgabefristen Spielräume ein, weil sie sich den Tag nun ganz anders einteilen wollen, als an regulären Schultagen. Auch diesem Bedürfnis wollen wir in Grenzen Rechnung tragen.

Die Kolleginnen und Kollegen betreiben einen großen persönlichen Aufwand, um Material zu erstellen und zu erarbeiten, mit dessen Hilfe die Schülerinnen und Schüler Inhalte erarbeiten können und bemühen sich darum, ausgesuchte Rückmeldungen zu geben. Es ist selbstverständlich, dass dies bei bis zu 300 Lernenden, die von einer Lehrkraft betreut werden, nicht flächendeckend leistbar ist. Natürlich werden in dieser Phase die unterschiedliche Arbeitsgeschwindigkeit der Lernenden und die gesamte Heterogenität einer Gruppe besonders sichtbar. Darum lässt sich keinesfalls pauschal für die Klasse oder gar Schule sagen, ob der Lernstoff angemessen, zu wenig oder zu viel ist. Hilfreich sind hier ausschließlich zielgerichtete und auch individuelle Rückmeldungen genau in der Klasse/ in dem Fach/ bei der Person zu geben, wo eventuell Schwierigkeiten auftreten. Wir appellieren sehr daran, die Kinder darin zu bestärken, dies in den Klassen zu tun.

Technische Ausstattung – Stabilität von IServ

Sicherlich kann man sich über die Stabilität der Lernplattformen zum Jahresbeginn ärgern. Die Verantwortung hierfür liegt nicht in der Schule und nicht bei der Stadt Uetersen. Wie man der Presse entnehmen konnte, ist nicht nur IServ, sondern es sind auch zahlreiche andere Lernplattformen und für Schulen zugelassene Videokonferenzdienste nach Ferienende bundesweit ganz oder beinahe in die Knie gegangen. Insgesamt hat IServ - abgesehen von tageszeitabhängigen Einschränkungen - der Belastung standgehalten. Mittlerweile hat sich die Lage, nicht zuletzt dank des unermüdlichen Einsatzes unseres IT-Betreuers der Stadt, deutlich stabilisiert. Wir können mit IServ nach wie vor im Ganzen gut arbeiten.

Unsere Schule wurde schon vor dem neuen Lockdown an das Glasfasernetz angeschlossen. Zum Halbjahreswechsel bekommen wir – wie oben schon erwähnt - den schon lange bestellten neuen IServ-Server. Dieser wird mit mehr Leistung auch mehr Stabilität in den Stoßzeiten, in denen sich viele Personen gleichzeitig einloggen, mit sich bringen.

Das Land hat noch einmal bekräftigt, dass nicht einfach auf andere Konferenzsysteme ausgewichen werden kann, da gegen die Verwendung dieser erhebliche datenschutzrechtliche Bedenken bestehen. Da hier Grund- und Persönlichkeitsrechte betroffen sind, kann man nicht einfach über diese hinweggehen.

Grundlage der Weiterarbeit als Resultat aus dem Gespräch mit dem Vorstand des SEB

Wir alle erleben derzeit eine bisher beispiellose Entgrenzung zwischen Beruflichem und Privatem und natürlich auch zwischen Schulischem und Familiärem. Das betrifft und belastet Sie als Familien stark, gleichermaßen gilt dies aber auch für die Lehrkräfte, die nicht selten an ihre Grenzen gehen, um die Schülerinnen und Schüler von Ferne zu unterstützen. Wir helfen und unterstützen uns gegenseitig sehr, wenn wir auf jede Form von Pauschalkritik verzichten und uns bemühen, Probleme an den Stellen, wo es konkret hakt, anzusprechen und gemeinsam zu lösen. Am vergangenen Dienstagabend hatten wir ein sehr gutes und konstruktives Gespräch zwischen dem Vorstand des SEB und Teilen der Schulleitung, bei dem es um die Umfrageergebnisse ging, und in dem wir die folgenden Aspekte für die gemeinsame Weiterarbeit zur allgemeinen Beachtung herausgearbeitet haben:

- Auch bei gut ausgearbeiteten Konzepten treten in der Umsetzung an einzelnen Stellen Probleme auf, die durch Pauschalrückmeldungen nicht zu lösen sind. Daher unsere dringende Bitte, bei unserem bewährten Umgang miteinander zu bleiben, Probleme dort, wo sie konkret auftreten, zu benennen, mit den Klassenleitungen zu thematisieren und ggf. die Stufenleitung hinzuzuziehen.
- Die Klassen werden ermuntert, Rückmeldungen zu geben und Wünsche an ihre Lehrkräfte zu richten, wenn Dinge aus ihrer Sicht nachgebessert werden müssten. Insbesondere bei den unteren Klassen schaffen wir durch regelmäßiges und gezieltes Nachfragen Raum, um die Hemmschwelle für diese Rückmeldungen niedrig zu halten.
- Wir alle vermissen die Sozialkontakte untereinander schmerzlich; insbesondere betrifft dies natürlich die Kinder und Jugendlichen. Der geäußerte Wunsch, die Klassen ggf. enger im persönlichen Kontakt, z. B. auch durch häufigere, auch kurze, Video-/Audiokonferenzen zu begleiten, wird an das Kollegium weitergegeben.
- Es gab Irritationen, dass zwischendurch Unterricht nicht erteilt wurde, weil eine Lehrkraft erkrankt war. Daher bitten wir zu beachten: Auch in der jetzigen Phase fließen die Informationen zum zu erwartenden Unterricht grundsätzlich über den Vertretungsplan, der über die Untis-App eingesehen werden kann.
- Es wurden Sorgen geäußert um die Erfüllung der Lehrpläne (Fachanforderungen). Wir sind uns alle im Klaren darüber, dass derzeit nicht so gelernt werden kann wie unter Normalbedingungen. Die Fachschaften haben in Absprache untereinander den Themen von

Telefon: 04122 – 4 60 30

Fax: 04122 -4 60 333

E-Mail: sekretariat@ludwig-meyn-schule.de

Website: www.ludwig-meyn-schule.de

besonderer Relevanz Priorität eingeräumt, so dass Sie – insbesondere bei den Klassen, die schon im ersten Lockdown hart getroffen waren – vergewissert sein können, dass fachliche Lücken gemeinsam aufgearbeitet und die Kinder schulisch nicht benachteiligt werden.

- Auch wenn seitens des Ministeriums – und so haben wir die Information auch an Sie weitergegeben – betont wurde, dass Leistungen im Unterschied zum Lockdown im vergangenen Frühjahr jetzt auch bewertet werden, so steht für uns in der schulischen Arbeit der Kompetenzzuwachs im Fokus. Sie können auch in dieser Phase darauf vertrauen, dass wir die Schülerinnen und Schüler umsichtig in ihrem Lernen begleiten und die Bearbeitung der Aufgaben nicht in die Verantwortung der Familien legen wollen. Ungeachtet dessen liegt es in unserer schulischen Fürsorgepflicht den Schülerinnen und Schülern gegenüber, die grundsätzliche und aktive Teilnahme auf jeden Fall einfordern, damit die Basis für die zukünftige Arbeit solide gelegt wird.

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen und uns, dass wir alle gemeinsam weiterhin gut durch diese Zeit kommen. Wenn wir weiterhin versuchen, in einem guten Austausch und Dialog miteinander zu bleiben, wird uns das sicher gelingen.

Mit herzlichen Grüßen

